



Futterhaus im Garten

Das Zufüttern von Igel wird kontrovers diskutiert. Doch leider finden Igel nicht mehr genügend Futter um ohne unsere Hilfe überleben zu können. Bis zu 70% ihrer natürlichen Nahrung ist mittlerweile verschwunden.

Wer zufüttern möchte, kann das am Besten mit einem Futterhaus. Futter offen in den Garten zu stellen lockt mitunter Katzen, Ratten oder andere Tiere an, oder der Napf ist schon leer bevor der Igel nachts auftaucht.

Futterhäuser haben IMMER zwei Eingänge, damit sich die Igel aus dem Weg gehen können, der zweite Eingang dient dabei als Fluchtweg. Die Eingänge kann man mit sogenannten Rattenklappen versehen. Das schreckt viele Tiere ab durch den Eingang zu kriechen, einen Igel stört das nicht.

Das Futterhaus sollte mind. 60 cm breit sein, 40 cm tief und mindestens 30 cm hoch, mit einem überstehenden Dach. Die beiden Eingänge sollten 10-12 cm groß sein. Die Rattenklappen können mit Ösen eingehängt werden.

Idealerweise stellt man das Futterhaus auf Steinplatten und deckt den Boden mit Zeitungspapier ab, welches täglich zu wechseln ist. Die Steinplatten können bei Bedarf mit kochendem Wasser desinfiziert werden.



Futterhaus mit Acryl-Scheibe

